



Ackerbau aktuell !!!

20.07.2021

Ackerbaufax Nr. 14

1. Zwischenfrucht
2. pH-Optimal – Rund um Sorglos Paket
3. Krautabtötung / Sikkation in Pflanzkartoffeln
4. Maleinsäure-Einsatz in Lager-Kartoffeln

1. Zwischenfrucht

Da die Möglichkeiten einer Gülledüngung zur Zwischenfrucht sehr eingeschränkt sind (in roten Gebieten darf keine Düngung zur Zwischenfrucht erfolgen!), hängt der Erfolg einer Zwischenfrucht maßgeblich mit einer guten Saatbettbereitung zusammen. Das Ausfallgetreide muss ausreichend bekämpft werden, damit es keine Konkurrenz zur Zwischenfrucht wird. Nur so kann sich der Bestand gut entwickeln, effektiv den Boden durchwurzeln, Nährstoffe aufnehmen und Unkraut unterdrücken. Eine Aussaat mit Drilltechnik verstärkt die Etablierung der Pflanzen.

Unsere empfohlenen Zwischenfruchtmischungen sind:

- TopSoil Ems-Vechte** Premium Mischung mit fünf Arten, die alle wichtigen Funktionen einer Zwischenfrucht erfüllt. Top für Mais- und Getreidefruchtfolgen
- E-V LEGUmix *** Mischung mit Leguminosenanteil zum Stickstoff sammeln für die Folgekultur
- E-V WINTERmix** 100 % winterharte Mischung für optimale Ausnutzung des N-min
- E-V KARTOFFELmix** optimale Zwischenfrucht vor Kartoffeln, je nach Wunsch mit oder ohne multiresistenten Ölrettich
- E-V FUTTERmix** Ackergrasmischung zur Nutzung ab dem 15.2. des Folgejahres

* Neue Mischung

Alle hier aufgezählten Zwischenfruchtmischungen sind greeningfähig.

2. pH-Optimal – Rund um Sorglos Paket

Wie auch im letzten Jahr, möchten wir Ihnen auch diese Saison ein Rund-Um-Sorglos-Paket zur Kalkung anbieten.

Mit Hilfe von Multispektral-Satellitenbilder und Bodenproben kann teilflächenspezifisch der aktuelle und der gewünschte pH-Wert ermittelt werden. Mit hochwertigen Kalkdüngern und spezieller Technik können so alle Teilflächen nach ihren Anforderungen behandelt und optimale Bedingungen geschaffen werden.

Es besteht auch die Möglichkeit nur Kalk zu streuen ohne die Karten und zusätzlichen Bodenproben.



Wie funktioniert die teilflächenspezifische Kalkung / Grunddüngung?

1. Bodenproben nach Ertragspotenzial.
2. GPS gestützte Beprobung inkl. Speicherung der Beprobungspunkte.
3. Frei Auswahl des Labors.
4. Erstellung der Nährstoffkarten und Errechnung der Streukarten anhand einer Verrechnung von Bedarf und Versorgung.
5. Übertragung der Applikationskarte auf den Streuer.

 **Acker Exakt**
Ein Konzept der Raiffeisen Ems-Vechte

Wir bieten dieses Konzept zu einem Festpreis pro Hektar (je nach Kalk-Menge und Flächengroße unterschiedlich) an.

Inklusive:

- Ertragspotentialkarten
- Bodenproben
- Hochwertiger Kalkdünger
- Ausbringkosten
- Optimale Kalkverteilung

Ansprechpartner:

Gerwin Ruijne

Telefon: +49 151 / 188 95 415

Mail: gerwin.ruijne@ems-vechte.de

Valentin Freese

Telefon: +49 151 / 188 95 421

Mail: valentin.freese@ems-vechte.de

3. Krautabtötung / Sikkation in Pflanzkartoffeln

Die ersten Bestände zur Pflanzguterzeugung sind von den Größen so weit, dass diese abgetötet werden können. Der Abtötungsprozess dauert nach dem Wegfall von Reglone deutlich länger, sodass die Bestände auch nach der ersten Maßnahme noch wachsen. Daher sollten die Flächen kontrolliert werden, um den Termin nicht zu verpassen. Schlegeln bzw. Krautschlagen sollte nur in Ausnahmefällen erfolgen, um das Risiko für Beschädigungen und Infektionen auf ein Minimum zu reduzieren.

Wir empfehlen die Bestände wie folgt abzutöten:

Normal versorgte, stehende Bestände:

1. Quickdown + Toil 0,8 + 2,0 l/ha + 1 l/ha LI 700 + 0,5 l/ha Ranman Top dann
2. Quickdown + Toil 0,8 + 2,0 l/ha + 1 l/ha LI 700 + 0,5 l/ha Ranman Top (nach 5 - 7 Tagen) dann:
3. Shark 1,0 l/ha + 0,2 l/ha Terminus (nach weiteren 5 - 7 Tagen)

Üppige, stark wüchsige Bestände:

1. Krautschlagen dann
2. Shark 1,0 l/ha + Ranman Top 0,5 l/ha
3. Bei Wiederaustrieb: Quickdown + Toil 0,8 + 2,0 l/ha + Ranman Top 0,5 l/ha

Anwendungshinweise zum Abtöten:

- Quickdown sollte morgens (Taubildung) bzw. nach Regen eingesetzt werden, da die Wachsschicht der Blätter dann nicht so stark vorhanden ist.
- Abends sollten weder Quickdown noch Shark gespritzt werden, da beide Mittel noch min. 5 Stunden Sonneneinstrahlung benötigen.
- LI 700 verbessert die Sikkationsleistung und bewirkt eine bessere Benetzung

Um eine Krautfäule- und Virusinfektion zu unterbinden, sollten die Flächen bis zum Schluss mit Fungiziden und Insektiziden behandelt werden.

Wenn Sie unser Ackerbaufax abbestellen wollen, wenden Sie sich an 05965/9403-604 oder stefan.kremer@ems-vechte.de



4. Maleinsäure-Einsatz in Lager-Kartoffeln

Die Keimhemmung im Lager stellt uns derzeit vor Herausforderungen. Durch den Wegfall von Chlorpropham ist die Keimhemmung im Lager deutlich erschwert. Um eine gewisse Grundruhe und Sicherheit bei der Keimruhe im Lager zu haben, empfiehlt sich der Einsatz von Maleinsäurehydrazid (Fazor) mit 5 kg/ha. Maleinsäurehydrazid hemmt die Zellteilung und wird im grünen Bestand im Feld eingesetzt.

Zum Einsatzzeitpunkt sollten die Bestände frei von Stressfaktoren, wie z.B. Krankheits- und Schädlingsbefall oder Trockenstress sein, da die Verteilung des Wirkstoffs in gestressten Pflanzen eingeschränkt ist.

Folgende Anforderungen sollten gegeben sein:

- Diese Mittel sollten nicht in Trocken- oder Hitzeperioden eingesetzt werden
- Kein Einsatz bei Temperaturen über 25 Grad Celsius
- Die Aufwandmenge beträgt 5 kg/ha bei 350-500 l Wasser
- Die Blüte sollte abgeschlossen sein, die meisten Blüten sollten abgefallen sein
- Nach der Anwendung sollte 24 h lang kein Regen oder keine Beregnung erfolgen
- Keine Mischung mit der Krautfäulebehandlung möglich

Der optimale Einsatzzeitpunkt ist erreicht, wenn die kleinsten Knollen größer als 35 mm sind. Der Bestand sollte für eine optimale Aufnahme und Verteilung noch 4 Wochen grünes Laub aufweisen und im Wachstum sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Berater der Raiffeisen Ems-Vechte!

Mit freundlichen Grüßen

die Pflanzenbauabteilung Ihrer Genossenschaft